Gemeinde Hetlingen

Der Bürgermeister

Amtsstraße 12
25436 Moorrege
Tel. (Zentrale): 04122-854-0
Fax (zentral): 04122-854-140
www.amt-gums.de

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Herr Wiese
Tel.: 04122-854-126
Fax: 04122-854-226
wiese@amt-gums.de
Az: 5/645-13
(bitte bei Schriftverkehr immer angeben)

Moorrege, 17.05.2019

Gemeinde Hetlingen * Amtsstraße 12 * 25436 Moorrege

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein
Stellungnahme der Gemeinde Hetlingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Hetlingen begrüßt die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes.

Innerhalb der Metropolregion Hamburg nimmt der Bevölkerungsdruck weiterhin zu. Dies führt dazu, dass die Nachfrage und der Wunsch nach Baugrundstücken im Kreis Pinneberg konsequent hoch sind. Die Gemeinde erschließt derzeit ein neues Baugebiet. Trotz der Vergabe sämtlicher Bauplätze innerhalb des neuen Baugebietes, ist die Bewerberliste auf neue Wohngrundstücke prall gefüllt. Die neue Quotenregelung ermöglicht es der Gemeinde, weitere Bedarfe zu decken - wenn es denn politisch gewollt ist. Denn bei allem Bauwillen muss berücksichtigt werden, dass wir in einem von Sturmfluten bedrohten Gebiet leben und die Versiegelung der Flächen bereits heute hoch ist.
Aus diesen Gründen spricht sich die Gemeinde für die vorgeschlagene Quotenregelung zur Schaffung neuer Wohneinheiten aus. Dies ermöglicht der Gemeinde grundsätzlich, diese Bedarfe zu decken.

Positiv ist hervorzuheben, dass diese Kontingente, beispielsweise auf Amtsebene, getauscht werden können. Hierdurch entsteht ein stärkeres Bindungsgefühl innerhalb einer Region. Zudem können auf diese Weise die notwendigen Wohneinheiten an den sinnvollen Orten entstehen. Etwaige zurückhaltendere Kommunen räumen auf diese Weise den übrigen Kommunen andere Chancen ein.

Berücksichtigt werden sollte bei der Landesplanung auch, dass neue Baugebiete auch zusätzliche Infrastruktur erfordern. Dafür müssen finanziell schwache Kommunen die erforderlichen Geldmittel erhalten. Diese Mittel sollten nicht ausschließlich durch hohe Grundstückspreise erzielt werden.

Zudem sind die generell gestiegenen Kooperationsmöglichkeiten im ländlichen Raum hervorzuheben. Die Gemeinde vermisst jedoch die genaue Ausgestaltung der Kooperationen. Diese sind lediglich kurz angerissen und enthalten Stichworte zur Entwicklung und Daseinsvorsorge sowie zur Vernetzung. Eine detaillierte Aussage zu den angedachten Kooperationen ermöglicht nach In-Kraft-Treten des Landesentwicklungsplanes eine einfachere Umsetzung.

Die Gemeinde Hetlingen ist sowohl vom Landschaftsschutzgebiet 04 „Pinneberger Elbmarschen“ als auch von regionalen Grünzügen umgeben. Dies schränkt die Entwicklung der Gemeinde ein. Daher freut sich die Gemeinde Hetlingen, wenn der bevorstehende Entwurf der Neuaufstellung des Regionalplanes den Kerngedanken des Landesentwicklungsplanes aufgreift. Deshalb ist von einem großzügigeren Abstand der regionalen Grünzüge von der bebauten Ortslage als zum derzeitigen Zeitpunkt vorhanden auszugehen.

Die Gemeinde Hetlingen hat zudem diverse überregional bedeutsame Belastungen zu tragen. Es verlaufen mehrere Freileitungen durch die Gemeinde. Am Ortsrand wird dabei die Elbe mit den höchsten Leitungsmasten in Schleswig-Holstein gequert. Zudem kreuzen mehrere Gas- und Telekommunikationsleitungen die Elbe ausgehend vom Hetlinger Gemeindegebiet. Darüber hinaus befindet sich in Hetlingen das größte Klärwerk Schleswig-Holsteins. Diese überregional relevanten Infrastrukturen schränken die Gemeinde bereits ein. Daher ist ein gebührender Ausgleich an anderer Stelle erforderlich.

In diesem Zusammenhang ist auf die Vorhaltung der kommunalen Infrastruktur hinzuweisen. Die Gemeinde Hetlingen hält selbstverständlich die Zuwegungen zu den o.g. Einrichtungen bereit. Zudem werden weiterte kommunale Einrichtungen wie beispielsweise die Turnhalle, Sportplatz, Schule und Kindergarten bereitgehalten. Diese Einrichtungen dienen sowohl den kommunalen als auch den übergeordneten Interessen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Rahn-Wolff
(Bürgermeister)